Curriculum Berufsorientierung Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Stand: Dez 2014

Ziele der Berufsorientierung (BO) an der GSST

SuS lernen ihre individuellen Stärken und Talente erkennen und realistisch einschätzen. Sie entwickeln ein Kompetenzprofil.
SuS probieren viel - auch an außerschulischen Lernorten – aus und erwerben fundierte Einblicke in die Arbeitswelt.
SuS nehmen selbständig Kontakte zu Firmen und Institutionen auf und erwerben so ein tragendes Selbstbewusstsein.
SuS wissen, wie und wo sie sich Informationen, Hilfe und Beratung im Berufsorientierungsprozess holen können.
SuS übernehmen Verantwortung für ihren schulischen und beruflichen Werdegang und gestalten diesen.
SuS entwickeln eine realistische und passende Anschlussperspektive. Sie haben auch einen Plan B.
Mehr SuS als bisher gehen direkt nach der Schule in eine duale Ausbildung.

Organisations- und Kommunikationsstruktur innerhalb der GSST:

Zuständigkeit:
Für die Jahrgänge ab Klasse 8 gibt es je eine **verantwortliche Kollegin/ einen Kollegen** im BO-Team. Diese Person ist stellt sicher, dass die Informationen zu den BO-Maßnahmen rechtzeitig und verlässlich an das Jahrgangsteam mitgeteilt werden. Er/sie nimmt an den jeweiligen Teamsitzungen teil und informiert ebenfalls die SL/AL über wichtige Vorhaben. Diese Kollegin/Dieser Kollege ist immer Ansprechpartner bei Fragen der Tutorinnen und Tutoren sowie der Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs. Er/Sie nimmt an den BO-Teamsitzungen teil und organisiert BO-Veranstaltungen für den entsprechenden Jahrgang. In größeren Abständen wird auch die Lehrergesamtkonferenz über die BO-Vorhaben informiert.

Team: Das **BO-Team** trifft sich regelmäßig um die Vorhaben der verschiedenen Jahrgänge abzusprechen, auszuwerten und neue Vorhaben zu planen. Dieser Koordinationstermin ist für alle Beteiligten im Jahresplan der Schule geblockt, damit auch die Teilnahme aller gesichert ist. An den Treffen nimmt auch in größeren Abständen die AL teil. Die **BO- Koordinatorin** lädt zu den Treffen ein und bereitet diese – sofern nötig – vor. Sie berichtet auch der AL/SL über wichtige Ergebnisse der Sitzungen und nimmt übergeordnete Aufgaben zur Berufsorientierung wahr.

Für alle **Schülerinnen und Schüler** ist zunächst der Tutor/die Tutorin Ansprechperson in Sachen Berufsorientierung. Über die Jahrgangsverantwortliche melden Tutorinnen und Tutoren, wenn es Fragen und Beratungsbedarf von Seiten der Schülerinnen und Schüler gibt. Außerdem ist eine feste Sprechstunde des BO-Teams und der Agentur für Arbeit eingerichtet. Schülerinnen und Schüler können sich nach Absprache selbstverständlich auch außerhalb dieser Zeiten Rat holen.
Alle Beratungen finden im **BO-Raum** statt, in dem auch aktuelles Informationsmaterial vorhanden ist. Auch für **Lehrerinnen und Lehrer** ist der BO-Raum Anlaufstelle.

Kooperationen, zusätzliche Akteure

Die GSST arbeitet kontinuierlich mit der **Agentur für Arbeit** und der zuständigen Beraterin zusammen. Es gibt einen feste Beratungstermine an der Schule.. Schülerinnen und Schüler können sich über die Jahrgangsverantwortlichen oder auch direkt zu einer Beratung anmelden. Die Beraterin dokumentiert die Beratungsergebnisse, welche im BO-Raum durch das BO-Team und Tutorinnen und Tutoren einsehbar sind.

Die GSST hat außerdem folgende Kooperationspartner:
Deutsche Bahn, Airbus, NDR, Handwerkskammer Hamburg.
Diese Kooperationspartner unterstützen die berufsorientierenden Maßnahmen der GSST in vielfältiger Weise**.**

Die GGST kooperiert zudem mit diesen Berufsschulen: **H6, G12**. Die Kolleginnen und Kollegen dieser Schulen unterrichten das Fach Arbeit und Beruf in den Jahrgängen 8 – 10, sind in den Profilunterricht dieser Klassen eingebunden und beraten – mit den KlassenlehrerInnen - die Schülerinnen und Schüler bei allen Fragen zum Übergang Schule – Beruf.

Berufseinstiegsbegleiter betreuen engmaschig ausgewählte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Diese Betreuung erfolgt noch ein halbes Jahr nach Verlassen der Schule.

Profilklassen:

Mit dem Start der Stadtteilschule hat die GSST ein neues Prinzip in die Berufsorientierung eingeführt, die **arbeitsweltlich orientierten Profilklassen:**

‚Freizeit – Verantwortung für dich und andere'
‚Von der Idee zum Produkt'
‚Medien und Künste'
Abenteuer Natur – Experimentieren und Forschen'
‚Eine- Welt'

Die unterschiedlichen Profilklassen haben einen hohen Anteil an praktischer Arbeit, die auch häufig an außerschulischen Lernorten durchgeführt wird. Schülerinnen und Schüler bearbeiten schon früh und kontinuierlich arbeits- und lebensweltliche Themen. Sie erwerben verstärkt Selbstkompetenzen und erhalten vertiefte Einblicke in Berufsfelder. Teilqualifikationen, die für die Arbeitswelt Bedeutung haben, werden zertifiziert. Berufsorientierung ist also nicht nur Thema von speziellen Maßnahmen und Veranstaltungen, sondern integrierter Bestandteil des Unterrichts.

Übersicht der schulspezifischen Maßnahmen an der GSST:

Jahrgänge	
7	Start der Profilklassen mit arbeitsweltlichem Bezug; Projekte an außerschulischen Lernorten; Erstellung erster **Lebensläufe** Ausgeben der **Berufswahlpässe**
8	Fortführung der **Profilklassen** mit arbeitsweltlichem Bezug; Projekte an außerschulischen Lernorten; Mitarbeit von Berufschulkollegen Während des ganzen Schuljahres: Vorbereitung auf das **erste Betriebspraktikum** **BO-Tage** im November: Betriebserkundungen in unterschiedlichen Berufsfeldern, Mappenkontrolle, Berufe Universum, Joblab Coach, etc Kontakt zur **Berufsberatung**; Elternabend, Besuch im BIZ etc. **Potenzialanalysen (3 Tage)** Am Ende des Schuljahres:

	Durchführung und Auswertung des ersten **Betriebspraktikums** Eventueller **Wechsel eines Profils** **Werkstattage,** Erprobung von unterschiedlichen Arbeitsfeldern, (8 – 10 Tage)
9	In der Projektwoche: **Planspiel ‚Spiel das Leben'** (aktualisierte Form) und **Business for a Week** Während des ganzen Schuljahres: Vorbereitung des zweiten Betriebspraktikums; **Sprechtage** mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit **BO-Projekttage im November:** Bewerbungstraining durch Personalchefs und Ausbilder, Betriebserkundungen Am Ende des Schuljahres: Durchführung und Auswertung des **zweiten Betriebspraktikums**, Erstellung eines Posters/ einer Präsentation
10	ESA+-Projekt für speziell für Schülerinnen und Schüler, die in eine praktische Ausbildung gehen möchten (Unterstützung beim Praxislerntag) Während des ganzen Schuljahres: Unterstützung im Übergang Schule –geeingeter Anschluss durch TutorInnen, BerufsschulkollegInnen, BO-Team und Bundesagentur für Arbeit **BO-Projekttage** im November mit unterschiedlichen Workshops, z.B. Telefontraining, Assessment Center, Beratung durch externe Referenten und Personalverantwortliche; Azubi-Speed-Dating
VS Kooperation mit der Stadtteilschule Lurup	während des gesamten Schuljahres **bedarfsorientierte persönliche Beratungen** durch die Agentur der Arbeit **Einführung in die Portfolioarbeit** (Leitfaden für die BOSO in der Sek II) **Vorbereitung auf das Betriebspraktikum** (u.a. Teilnahme an den Powerpointpräsentationen des 12.Jahrgangs) Zwei **Perspektivtage** während des Schuljahres(Kompetenzen und Fähigkeiten entdecken,Ziele entwickeln,Knigge-Seminar, Gespräche mit Berufsexperten)

	BOSO-Tage im November: (u.A. „Wege nach dem Abitur“ Angebote des BIZ, Kompetenztests, Betriebserkundungen **Wahl der Profile** **Betriebspraktikum**
12 Kooperation mit der Stadtteilschule Lurup	während des gesamten Schuljahres: **Bedarfsorientierte persönliche Beratungen** durch die Agentur der Arbeit **Start der Profile mit Bezug auf Berufs- und Studienberufe** **Powerpointpräsentationen über das Betriebspraktikum 11** **Zwei Modultage** während des Schuljahres (Exkursionen zur Universität, zum Elbcampus,Referenten informieren über Auslansaufenthalte,..) . **Nachbereitung der Messe Vocatium**
13 Kooperation mit der Stadtteilschule Lurup	**Bedarfsorientierte persönliche Beratungen** durch die Agentur der Arbeit während des gesamten Schuljahres **Weiterführung der Profile mit Bezug auf Berufs- und Studienberufe** **Modultag**: (Bewerbertraining mit externen Trainern , Reflexion des Studienfindungsweges, Anschlussplanung)